

# Phantasie

(C moll)

für

## Harfe

komponiert

und seiner Frau gewidmet

von

# LOUIS SPOHR.

Op. 35.

M. 180.

*Mit Fingersatz- und Pedalbezeichnung neu herausgegeben von*

**ALFRED HOLY.**


Eigentum des Verlegers für alle Länder

Eingetragen gemäß den Vorschriften der internationalen Verträge

In das Vereinsarchiv eingetragen

Aufführungsrecht vorbehalten

St. Petersburg und Moskau,  
Jul. Meiner, Zimmermann.  
Warschau, Gebethner & Wolff.

  
**Carl Simon, Musikverlag, Berlin SW.**  
Hofmusikalienhändler: Se. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt.

Wien, Anton Goll.  
London, J. Geo. Morley.  
Chicago, Lyon & Healy

Markgrafenstrasse 21  
Generalvertretung und Lager von Schindlauer's Harmoniumfabrik  
Auslieferungslager bei F. Volckmar in Leipzig  
C. S. 2449.

Lütz, Anst. v. G. & Späher Leipzig

**J. Geo. MORLEY,**  
HARP MAKER, (from ERARD'S)  
6, SUSSEX PLACE,  
SOUTH KENSINGTON STATION



# Kompositionen für Harfe,

auch für andere Instrumente mit Begleitung der Harfe  
(oder des Klaviers).

<b>Bach, J. S.,</b> Meditation über das 3. Præludium für Harfe und Violine (Flöte oder Violoncell) mit Orgel (Harmonium) ad libit. von Carl Kossmaly . . . . .	2 —	<b>Matys, Karl,</b> Op. 59. Fantasiestück für Violoncell (Violine), Harmonium (Orgel) und Harfe . . . . .	4 4 3 60
— <b>Meditation</b> über das 6. Præludium für Violine und Harfe mit Harmonium (Orgel) ad libit. von Franz Poenitz . . . . .	2 —	— Op. 60. <b>Notturno</b> in Cdur für Violine (Violoncell), Harmonium (Orgel) und Harfe . . . . .	3 60
— <b>Siciliana</b> , C moll a. d. 4. Sonate f. Violine u. Harfe v. Franz Poenitz . . . . .	1 —	<b>Mozart, W. A.,</b> Ave verum corpus. Harfenvorspiel (Schaefer). F für Harfe, Flöte und Orgel (W. Popp) . . . . .	1 50
<b>Beethoven, L. v.,</b> Largo aus der Sonate Op. 10 Nr. 3 für Violine, Violoncell, Harfe u. Orgel (Harmonium) von Franz Poenitz . . . . .	3 50	F für Harfe, Flöte und Harmonium (W. Popp) . . . . .	1 50
<b>Dienel, Otto,</b> Op. 28 <sup>A</sup> . Andante in Esdur für Violine, Violoncell, Harfe und Orgel . . . . .	4 —	G für Harfe und Flöte (W. Popp) . . . . .	1 —
— Op. 28 <sup>B</sup> . Dasselbe für Violine, Violoncell, Harfe und Harmonium . . . . .	4 —	<b>Oberthür, Ch.,</b> Op. 341. Scherzo in C moll . . . . .	1 80
<b>Ersfeld, Chr.,</b> Op. 10. Ständchen in Gdur für Violine und Harfe — Op. 10. Dasselbe für Violoncell und Harfe übertr. von Phil. Roth . . . . .	1 — 1 —	<b>Parish-Alvares,</b> Piratenmarsch zum Konzertvertrag eingerichtet von C. H. Grüneke . . . . .	1 50
<b>Gluck, Chr. W. v.,</b> Ballett aus Orpheus für Violine, Violoncell, Harmonium (Orgel) und Harfe übertr. von F. Mancke . . . . .	2 50	<b>Poenitz, Franz,</b> Op. 20 <sup>A</sup> . Elegie in Asdur für Violine, Violoncell und Harfe . . . . .	2 —
<b>Gotthelf, F.,</b> Op. 6. Hymnus, Asdur, für Violine, Violoncell, Harfe und Harmonium (Weihnachtstück) . . . . .	4 50	— Op. 22. <b>Friede in Jesu</b> , Hymne für eine mittlere Stimme mit Orgel und Harfe (deutsch-englischer Text) . . . . .	1 50
<b>Händel, G. F.,</b> Largo (Aria):		— Op. 24 <sup>A</sup> . <b>Todestanz der Willys</b> für Harfe allein . . . . .	1 80
A. für Orchester mit Harfe, Partitur (A 1,50) und Stimmen (A 2,50), übertragen von Aug. Reinhard . . . . .	4 —	— Op. 24 <sup>B</sup> . Dasselbe für Harfe und Harmonium . . . . .	2 40
B. für Violine (oder Violinchor unisono), Harfe und Orgel . . . . .	1 50	— Op. 26 Nr. 1. <b>Venetianisches Gondellied</b> , C moll, für Violine u. Harfe . . . . .	1 80
C. a. für Violine, Harmonium und Harfe . . . . .	1 50	— Op. 26 Nr. 2. <b>Im Frühling</b> , Esdur, für Violine und Harfe . . . . .	1 20
Cb. für Violine, Violoncell und Harfe . . . . .	1 50	— Op. 27. <b>Italienische Romanze</b> in Cdur für Harfe allein . . . . .	1 20
F. für Violine und Harfe . . . . .	1 —	— Op. 28. <b>Der Fischer</b> , Ballade für Sopran (Tenor) mit Harfe (deutsch-englischer Text) . . . . .	1 50
G. für Violoncell und Harfe . . . . .	1 —	— Op. 29. <b>Drei leichte Stücke</b> für Harfe allein (in B, As und C): 1. Ständchen, 2. Spieldose, 3. Wiegenliedchen . . . . .	1 20
H. für Harmonium und Harfe, übertragen von Max Oesten . . . . .	1 30	— Op. 30 <sup>A</sup> . <b>Der 13. Psalm Davids</b> für Sopran (Tenor) mit Harfe (deutsch-englischer Text) . . . . .	1 20
K. c. für Harfe allein, übertr. von Otto Wellmann . . . . .	— 60	— Op. 33. <b>Nordische Ballade</b> in Es moll für Harfe allein . . . . .	3 —
N. für eine Singstimme mit Violine und Harfe, Gdur, (italienisch-deutscher Text), übertr. von Aug. Reinhard . . . . .	1 30	<b>Popp, Wilh.,</b> Op. 356 <sup>A</sup> . Andante religioso in Cdur für Harfe und Harmonium (Orgel) . . . . .	1 50
P. für eine Singstimme mit Violine, Harfe und Orgel (Harmonium) in Fdur (italienisch-deutscher Text), tiefere Stimme . . . . .	1 80	— Op. 356 <sup>B</sup> . Dasselbe für Violoncell, Orgel (Harmon.) und Harfe . . . . .	1 80
R. für eine Singstimme mit Harfe, Fdur (italienisch-deutscher Text) . . . . .	— 80	— Op. 356 <sup>C</sup> . Dasselbe für Horn, Orgel (Harmon.) und Harfe . . . . .	1 80
S. für zwei Violinen und Harfe, übertr. von J. G. Stern . . . . .	1 30	— Op. 356 <sup>D</sup> . Dasselbe für Orchester mit Harfe ad libit. Partitur und Stimmen in Abschrift . . . . . netto	3 —
T. für Flöte, Harmonium und Harfe, übertr. von Wilh. Popp . . . . .	1 50	— Op. 356 <sup>E</sup> . Dasselbe für Violine, Orgel (Harmonium) und Harfe . . . . .	1 80
V. für Flöte und Harfe, übertr. von Wilh. Popp . . . . .	1 —	<b>Schaefer, Albert,</b> Harfenvorspiel über W. A. Mozart's Ave verum corpus:	
W. für Solo-Violine und Harfe mit 2. Violine oder Viola ad libit. . . . .	1 30	A. für Harfe und Orchester. Partitur (A 2) und Stimmen (A 3) . . . . .	5 —
X. für Solo-Violine, Harfe, Harmon. (2. Violine od. Viola ad lib.) . . . . .	1 50	B. für Harfe, Streichquartett und Orgel . . . . .	2 —
<b>Hecht, Gust.,</b> Op. 23. Festpræludium nach Motiven aus Mendelssohns Lobgesang f. 2 Violinen (Violinchor), Orgel u. Harfe . . . . .	2 50	B <sup>1/2</sup> . für Harfe, Streichquartett und Harmonium . . . . .	2 —
<b>Lehmann, Rob.,</b> Op. 25 <sup>A</sup> . Notturno in Adur für Violoncell (Violine), Orgel und Harfe ad libit. . . . .	3 —	C. für Harfe und Streichquartett (Streichchor) . . . . .	1 50
— Op. 28 <sup>A</sup> . <b>Serenade</b> in D moll für Violine und Harfe . . . . .	1 30	F. für Harfe, Violine (Violinchor) und Orgel . . . . .	1 50
— Op. 28 <sup>B</sup> . Dasselbe für Violoncell und Harfe . . . . .	1 30	F <sup>1/2</sup> . für Harfe, Violine (Violinchor) und Harmonium . . . . .	1 50
— Op. 29 <sup>A</sup> . <b>Elegie</b> in C moll für Violine und Harfe . . . . .	2 —	G. für Harfe und Violine . . . . .	1 —
— Op. 29 <sup>B</sup> . Dasselbe für Violoncell und Harfe . . . . .	2 —	I. für Harfe und Orgel . . . . .	1 —
— Op. 29 <sup>C</sup> . Dasselbe für Viola und Harfe . . . . .	2 —	D <sup>1/2</sup> . für Harfe und Harmonium . . . . .	1 —
<b>Lorenz, C. Ad.,</b> Op. 22. Notturno für Violine (Violinchor), Harfe und Orgel (Harmonium) als Trio oder als Duo ausführbar . . . . .	2 50	L. für gemischten Chor, Harfe und Orgel . . . . .	1 80
<b>Matys, Karl,</b> Op. 58. Salve Regina, Andante für Violoncell (Violine), Harmonium (Orgel) und Harfe . . . . .	3 60	L <sup>1/2</sup> . für gemischten Chor, Harfe und Harmonium . . . . .	1 80
— Dasselbe für Orchester, (Orgel ad libit.) und Harfe von A. d. Schreiber (Abschrift). Partitur und Stimmen . . . . . netto	15 —	M. für gemischten Chor und Harfe . . . . .	1 50
<b>Simon, Carl,</b> Sortiments-Verzeichniss von Harfen-, Harmonium- (Orgel-), Ensemblemusik u. s. v. . . . . netto	— 30	O. für gemischten Chor, Harfe und Streichquartett . . . . .	2 50
<b>Heinisch, V.,</b> Op. 30. Trümersel für Violine (Cello oder Viola) und Harfe . . . . .	2 —	<b>Schmeidler, Carl,</b> Op. 15 <sup>A</sup> . <b>Konzert-Romanze</b> in Gdur für Violine (Viola ad lib.), Violoncell und Harfe (auch Harmon.) . . . . .	3 —
<b>Holy, Alfred,</b> Op. 1. Drei lyrische Stücke: Erzählung, Wiegenliedchen, Gondellied für Harfe . . . . . je	2 —	— Op. 13 <sup>B</sup> . Dasselbe für Violine (oder Violoncell) und Harfe . . . . .	2 —
— Op. 3. <b>Am Spinnrad</b> . Charakterstück, Esdur, für Harfe . . . . .	2 —	<b>Holy, Alfred,</b> Op. 9. Vier Albumblätter in C-, F-, C- und Gdur, für Harfe . . . . .	2 —
— Op. 4. <b>Zwei Tonbilder</b> . 1. Idyll. II. Sylphenreigen für Harfe . . . . . je	1 50	— <b>Gondellied</b> , Fdur für Violine, Harmonium und Harfe . . . . .	2 50
— Op. 6. <b>Konzertwalzer</b> , Fdur, für Harfe . . . . .	2 —	<b>Kastner, Alfr.,</b> Op. 5. <b>Romanze fantastique</b> pour Harpe . . . . .	1 80
— Op. 7. <b>Drei Vertragsstücke</b> für Harfe. 1. Arabeske. 2. Herbstlied . . . . .	1 50	<b>Poenitz, Franz,</b> Op. 29. Hymnus, Fdur, für Violine, Orgel und Harfe . . . . .	2 —
— Op. 7. No. 3. <b>Spanischer Tanz</b> , Desdur . . . . .	1 50	— Op. 40. <b>Catalanisches Lied</b> für Cello (Violine), Harfe und Orgel je . . . . .	1 80
— Op. 8. <b>Fantasiestück</b> , G moll, für Harfe . . . . .	2 —	— Op. 42. <b>Märchen</b> , Gesdur, Solostück für Harfe . . . . .	2 —
		<b>Popp, W.,</b> Andante religioso für Flöte, Orgel (Harmonium) u. Harfe . . . . .	1 80
		<b>Schneeberger, F.,</b> Op. 18. Andante für Flöte (Viol.), Harm. u. Harfe je . . . . .	1 80
		<b>Schytte, L.,</b> Allegretto cantabile für Harfe und Streichquartett . . . . .	3 —
		<b>Wagner, R.,</b> Walthers Preislied, für Harfe arr. von C. Oberthür . . . . .	1 50

Aufführungsrecht vorbehalten.

Carl Simon, Musikverlag, Berlin SW.

Eigentum des Verlegers.

London: J. Geo. Morley.

Hofmusikalienhändler St. Joh. des Erbprinzen von Anhalt.

Wien: Anton Gell.

Markgrafenstrasse 21.

Generalvertretung und Lager von Schiedmayer-Harmonium,  
Auslieferungslager bei F. Volkmar in Leipzig.



## Phantasie.

Louis Spohr, Op. 35.

HARFE. *Adagio molto.*

*f* *dim.* *p*

*m. s.* *m. d.*

*cresc.* *f* *p*

*p* *p*

*f* *p*

\*)Einfache Pedalharfe in As dur zu stimmen.

Die Resultate der Revision sind Eigentum von Carl Simon, Musikverlag, Berlin S W. 12.

C. S. 2149

2

*f* *pp* sans harm. *f*

B $\flat$

*pp* *f* *pp* *tr*

D $\sharp$  A $\sharp$  H $\sharp$

*fix* *fix* *p.m.s.* *m.d.* *ff*

*m.s.* *simile*

*p*



Allegretto.

123411  
123

*dolce*

*mf* *pp*

*tr*

*f* *p* *etouffés*

*cresc.* *f*

*diminuendo*



First system of musical notation. The right hand has a melodic line with fingerings 1, 2, 3, 4, 2, 1, 3. The left hand has a bass line with a piano (*p*) dynamic. Chord symbols H<sub>2</sub>, G<sub>1</sub>, G<sub>1</sub>, and A<sub>1</sub> are indicated below the staff.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar melodic and bass line patterns.

Third system of musical notation. The right hand features a series of chords. The left hand has a bass line with dynamics *f etouffés* and *p*.

Fourth system of musical notation. The right hand continues with chords. The left hand has a bass line with dynamics *f* and *p*.

Fifth system of musical notation, showing further development of the melodic and harmonic material.

Sixth system of musical notation. The right hand has a melodic line with dynamics *f* and *dim.*. The left hand has a bass line with dynamics *f* and *dim. fix*. Chord symbols F<sub>2</sub>, H<sub>2</sub>, A<sub>1</sub>, F<sub>1</sub>, and B<sub>b</sub> are indicated below the staff.

Seventh system of musical notation. The right hand has a melodic line with a *ritardando* marking. The left hand has a bass line with a *pp* dynamic. Chord symbols F<sub>1</sub> and A<sub>1</sub> are indicated below the staff.



Allegro.

The first system of the 'Allegro' section consists of five staves. The top staff is the right-hand piano part, and the bottom staff is the left-hand piano part. The music is in a 2/4 time signature with a key signature of two flats. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic and features a melodic line with many beamed sixteenth notes. The second staff continues this melodic line, with a piano (*pp*) dynamic marking. The third staff shows a crescendo (*cresc.*) and includes a treble clef with a melodic line. The fourth staff continues the melodic line with a piano (*pp*) dynamic. The fifth staff features a fortissimo (*ff*) dynamic and includes a treble clef with a melodic line. Various chords are indicated with letters and accidentals: G<sup>b</sup>, C<sup>b</sup>, F<sup>b</sup>, D<sup>b</sup>, B<sup>b</sup>, G<sup>b</sup>, F<sup>b</sup>, C<sup>b</sup>, A<sup>b</sup>, D<sup>b</sup>, G<sup>b</sup>, and A<sup>b</sup>.

Allegretto.

The second system of the 'Allegretto' section consists of two staves. The top staff is the right-hand piano part, and the bottom staff is the left-hand piano part. The music is in a 2/4 time signature with a key signature of two flats. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic and features a melodic line with many beamed sixteenth notes. The second staff continues this melodic line, with a piano (*p*) dynamic marking. The third staff shows a fortissimo (*f*) dynamic and includes a treble clef with a melodic line. The fourth staff continues the melodic line with a piano (*p*) dynamic. The fifth staff features a fortissimo (*f*) dynamic and includes a treble clef with a melodic line. Various chords are indicated with letters and accidentals: G<sup>b</sup>, A<sup>b</sup>, and B<sup>b</sup>. The text *p harm.*, *m.s.*, and *p etouffés* is also present.



*P etouffés*  
*tr*  
*cresc.*  
*f*

Chords: E<sup>b</sup>, D<sup>b</sup>, A<sup>b</sup>, H<sup>b</sup>, F<sup>b</sup>, E<sup>b</sup>, A<sup>b</sup>

*diminuendo*  
*p*

Chords: A<sup>b</sup>, G<sup>b</sup>

*sf etouffés*  
*p*

Chords: A<sup>b</sup>, D<sup>b</sup>, G<sup>b</sup>

*sf*  
*p*

*sf*  
*p*

*sf*  
*dim.*  
*sf*

Chords: H<sup>b</sup>, A<sup>b</sup>, F<sup>b</sup>

*dim. fix*  
*ritardando*

Chords: B<sup>b</sup>, F<sup>b</sup>, A<sup>b</sup>



Allegro.

Adagio molto.



Trills in the treble clef. Bass clef with forte (*f*) dynamic. A sharp sign ( $\sharp$ ) is placed below the bass staff.

*Allegretto*  
*dolce*

Fermata (*s*) over a note in the treble clef.

*cresc.*  
*f*

*f*

*ritardando*



Für das Harmonium als Konzertinstrument sind die Stimmen der Berliner Musik-Kritik von weitgehender Bedeutung. Ein grösseres Konzert, welches der Tenorist Julius Gantzberg aus New-York am 11. April 1893 in Berlin gab, wurde unterstützt durch die Kgl. Kammervirtuosen und Kammermusiker Herren Felix Mayer, Franz Poenitz, Julius Niesel und J. Sandow und die Konzertsängerin Fräulein Helene Jahneke. Das Programm \*) brachte neben wertvollen Gesangsleistungen mehrere Originalwerke für Harmonium in Verbindung mit Streichinstrumenten (Violine und Violoncell), — mit Klavier — und für Gesang mit Harmonium, so dass diese Aufführung gewissermassen als das

# erste Harmonium-Konzert

in Berlin betrachtet werden kann. — Eine Reihe von Harmonium-Abenden soll folgen.

Herr Wilhelm Tappert schreibt im *Kleinen Journal* No. 105 am 11. April 1893 schon zwanzig Jahre lang ist von tiefer Musikliebhaber, Carl Simon, bestritten, das Harmonium in diese ständiger, als gleichberechtigtes Tonwerkzeug neben dem Klavier. Die wunderbare Wirkung im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten ist vielen unbekannt, sie glauben, das Harmonium gehöre lediglich in die Kirche. Dass es auch in der Hausmusik einen Platz haben müsse, um durch seine Fertigkeit Klänge des Klaviers zu ersetzen, leuchtet manchem nicht ein. Durch die Leistungen der Virtuosen, welche das Harmonium in Bezug auf Tonreinheit, Farbenreichtum und Ausdrucksfähigkeit überraschend gewonnen, eine reiche Litteratur ist anstandslos entstanden, wertvolle Original-Kompositionen und wirksame Bearbeitungen. Als anerkannter Meister auf diesem Gebiete gilt August Reinhard, Hauptverleger bleibt Carl Simon. Sowie es bekannt, wurde in Berlin noch niemals ein Harmonium als Konzert-Instrument gebräuchlich. Der 11. April wird die Bedeutung eines Herkules erhalten, denn am 11. April trat der Tenorist Herr Julius Gantzberg aus New-York auf und wurde in seinem gut besetzten Konzert u. a. durch Herrn Poenitz unterstützt, der aber nicht wie sonst die Harfe, sondern — und zwar mit der Sicherheit und Geschicklichkeit eines Virtuosen — das Harmonium spielte. Auch selbstschöpferisch hat er seine Fertigkeit für dieses Instrument bezeugt: eine Sinfonietta für Harmonium, Violine und Cello, 3 Lieder für Tenor mit Harmoniumbegleitung und „Traum im Walde“, Melodie für Violine und Harmonium, schmückten das reichhaltige Programm. Die Hauptstücke bildete jedoch ein „Adagio und Rondo“, Original-Komposition für Harmonium und Klavier von C. M. v. Weber. Das war eine wirkliche Novität und eine reizende dazu. Der Meister schrieb dieses Gelegenheitsstück im Jahre 1811 für Kaufmann, den bekanntesten Erfinder automatischer Musikwerke, aus Dresden, welcher es am 13. Juni in München zum ersten Male auf seinem „Harmonium“ mit Orchesterbegleitung vortrug.

Das prachtvoll klingende Violspiel-Harmonium, dessen sich Herr Poenitz bediente, war von Schiedmayer, auch der Konzert-Spiel, auf welchem Herr Bruno Dehn das Orchester ersetzte.

\*) Ein Verzeichniss der heutigen Harmonien.

Der Komponist August Reinhard schreibt nach Einsicht der Poenitz'schen Sinfonietta: Es

wehrt Adagio und Rondo ist allerdings in verschiedenen Bearbeitungen, alle von August Reinhard herkommend, bei Carl Simon aufbewahrt worden. — Eine köstliche Melodie untere um zum Teil wie alte Bekannte an, sie klingen so frisch, als wäre mit ihrem Entstehen erst eine kurze Spanne Zeit dahingegangen. Herr Poenitz beherrscht das Instrument vollständig und schenkte dem Zuhörer den ganzen Reiz dieser anziehenden Musikart. Der Konzertgeber selbst hauchte mit Liedern von Schubert, Ferris und Corbelli besonders Glück. Seine Stimme ist ein echter Tenor, sie klingen wunderbar, die künstlerische Schöpfung desselben zwar noch nicht beendet, aber doch so weit vorgegriffen, dass man die besten Erwartungen legen darf. Fräulein Helene Jahneke, die sehr geschätzte Lehrerin, trug einige Lieder vor und erzielte mit Schubert's „Nachtstück“ einen bedeutenden Erfolg. Die Stimme ist nicht gross, doch wohlgebildet, der Vortrag war geschmackvoll, die Ausführung sauber. Herr Felix Mayer spielte Violoncell; Bazzani's Konzert-Allage, die ungarischen Lieder von Ernst und „Traum im Walde“, letzteres von Poenitz mit Harmoniumbegleitung.

Das Berliner Tageblatt No. 185 vom 12. 4. 1893 sagt: Einen grossen Genuss bereitet uns Herr Poenitz als Komponist. Seine Sinfonietta A-moll, Op. 32, für Harmonium, Violine und Violoncell, namentlich in der wohlgeordneten Wiedergabe durch den Komponisten und die Herren Julius Niesel und Sandow, erzielte mit seiner eigenartigen Klangwirkung einen grossen Erfolg. — Der Pianist, Herr Dehn, zeigte sich als ein rühmlicher und diktatorischer Begleiter. Herr Dehn spielte auch mit Herrn Poenitz das Weber'sche Adagio und Rondo für Klavier und Harmonium.

Die Staatsbürgerzeitung No. 171 A vom 13. 4. 1893 schreibt: Im Laufe des Abends gelang aber die künstlerische des Herrn Gantzberg an Sicherheit und Wirkung, so dass aus die Arie von Ueberle und das Lied: „Komm, wir wandeln“ von Corbelli im ganzen wohl zu befriedigen vermochten. Besonders interessant war das Konzert durch die Mitwirkung eines Schiedmayer'schen Harmoniums aus dem Magazin von Carl Simon Nachfolger No. 21. Wir hörten eine Originalkomposition für Harmonium und Klavier von C. M. v. Weber „Adagio und Rondo“.

die sich trefflich für das wohlklingende Instrument eignete und sehr geschmackvoll von Herrn Fr. Poenitz vorgetragen wurde. Herr Bruno Dehn vertrat den Klarinetten- und beehrte denselben die verschiedenen Stellen, unter welchen neben denen des oben genannten Sängers auch die Violoncellen von Felix Mayer und die von der Konzertsängerin Helene Jahneke gesungenen Lieder sich rühmlich auszeichneten.

Der Berliner Lokalanzeiger No. 171 vom 13. 4. 1893 schreibt: Der Konzertgeber erzielte sich einer unzweifelhaften Wirkung in seinem Konzert. Neben ihm sang auch noch Fräulein Helene Jahneke mehrere Lieder. Hr. Kammervirtuos Felix Meyer Hess sich mit einem Konzertsollege von Bazzani hören, und beiden wurde natürlich lobhaftester Beifall spendend. Ausserdem aber nahmen einen grossen Teil des Programms Kompositionen von Franz Poenitz ein, in denen vornehmlich das Harmonium zur Anwendung kommt. Wir hörten davon ein Trio mit Violine und Violoncell, trotz des ziemlich bedeutenden Umfangs nur Sinfonietta betitelt, ein Werk, welches nicht nur durch die Klarheit und Verarbeitung seiner thematischen Grundgedanken, sondern auch durch die kluge Behandlung der drei Instrumente einen vortheilhaften Eindruck machte. Jedoch etwas Eigenartiges, das in der Folge auch wohl weitere Pflege zugewendet werden dürfte. Neben dem Komponisten beteiligten sich die Herren Niesel (Violine) und Jul. Sandow (Cello) an der Ausführung dieser Sinfonietta, welche von dem zahlreich versammelten Zuhörern mit freundlicher Anerkennung aufgenommen wurde.

Tägliche Rundschau No. 87 vom 14. 4. 1893. Sehr anziehend war eine Sinfonietta von Franz Poenitz für Harmonium, Violine und Violoncell, welche der Komponist mit den Herren Jul. Niesel und Sandow sehr feinspielt. Das selten geübte Harmonium, von Herrn Poenitz meistlich selbst beherrscht, machte besonders da, wo es das Legato über Vortrag, das es vor dem Klavier hat, zur Geltung bringen konnte, einen schönen Eindruck. Fräulein Helene Jahneke und Herr Felix Meyer unterstützten durch Lieder- und Violoncellen das gut besetzte Konzert. Ferdinand Humbert.

Der Musical Courier No. 684 (New-York) bringt am 23. 4. 1893 einen lebhaften Bericht über das Konzert. Er bezeichnet die Harmoniumwerke als wunderbar angeführt.

Es ist eine gute, schöne Komposition.

\*) Auszug des Programms, soweit das Harmonium am 11. 4. 93 dabei zur Mitwirkung kam.

**Sinfonietta** in A-moll für Harmonium, Violine u. Violoncell v. Poenitz. Op. 32. (Preis M. 9.—) **Drei Gedichte** von Günther Walling für Tenor mit Harmonium, komponiert von Franz Poenitz. Op. 25. 1. Des Sängers Grab. 2. Wenn verbei ich gehe. 3. Lenznacht. (Preis M. 1.80.)

**Traum im Walde.** Melodie für Violine mit Harmonium, komponiert von C. M. v. Weber. (Preis M. 2.—) **Adagio und Rondo** in F-moll für Harmonium und Klavier, komponiert von C. M. v. Weber. (Preis M. 2.—)

Im Sommer 1893 wird durch Konzertvorträge das **deutsche Harmonium** (Schiedmayer) in der

## Weltausstellung in Chicago

von dem Harmoniumvirtuosen **V. J. Hlaváč**, Musikprofessor der Kais. Universität zu Petersburg, zur Geltung gebracht werden. Ausser russischen Kompositionen werden die

### Programme

zum grössten Teil deutsche Original-Kompositionen für Harmonium mit Streichinstrumenten, auch Orchester- und Kammermusik mit Harmonium enthalten. Nachstehende Werke werden im Juni, Juli und August zur Aufführung gelangen:

**Bach, J. S.,** Adagio für Violine, Cello u. Harmon. v. Biehl. — Meditation über das 6. Präludium für Violine, Harf\* und Harmonium von Franz Poenitz.  
**Brunner, Ed.,** Op. 66. Kleine Stücke 1. Violin u. Harmon. — Op. 68. Präludium und Adagio für Violine, Cello und Harmon. — Op. 70. Trauermarsch, Zwischengespräch, Abendraube für Violine, Cello und Harmonium.  
**Glück,** Ballet aus Orpheus für Violine, Cello, Harmonium und Harf\* (oder Klavier) von F. Hancke.  
**Goethelf, F.,** Op. 6. Hymnen für Violine, Cello, Harf\* und Harmonium.  
**Hassenstein, P.,** Op. 60. Festmarsch für Harmon. u. Klav.  
**Hecht, G.,** Op. 23. Festpräludium nach Motiven aus Mendelssohn's Lebensonnen für 2 Violinen, Harmonium und Harf\*.  
**Heidrich, M.,** Op. 21. Elegie und Auf der See für Harmonium und Klavier.  
**Hlaváč, V. J.,** Chopin-Salze für Orchester.  
— Duzan's Präludium in F-moll für Harmonium und Klavier.

**Kistler, C.,** Op. 10 Nr. 3. Gebet für Harmonium und Streichquartett.  
**Kjerulf, H.,** Op. 4 Nr. 3. Wiegenlied, für Harmonium und Streichquartett von Aug. Reichard übertragen.  
**Lorenz, C. Ad.,** Op. 22. Nocturno für Violine, Harf\* und Harmonium.  
**Mozart,** Harfenvorspiel über das Ave verum, für Harf\*, Streichquartett und Harmonium von Alb. Schaefer.  
**Poenitz, Franz,** Op. 218. Melodie für Violine und Harmon. — Op. 23. Idylle für Violoncell und Harmonium.  
— Op. 32. Sinfonietta für Violine, Violoncell und Harmonium.  
**Reichard, Aug.,** Op. 39. Zweites Trio in F-moll für Violoncell (oder Violine), Harmonium und Klavier.  
**Scharowka, Ph.,** Op. 268. Arie für Violine und Harmon. **Tschalkowsky, Ph.,** Chant sans paroles, für Harmonium und Streichquartett von Aug. Reichard übertragen.  
**Wagner, Rich.,** Duos für Harmonium und Klavier, von Aug. Reichard übertragen, unter andern:

**Wagner, Rich.,** Einleitung zum III. Akt aus der Oper „Die Meistersinger“.  
— Trauermarsch aus „Götterdämmerung“.  
— Szenen aus Rich. Wagner's Musikdramen: Meistersinger, Götterdämmerung, Parsifal für Harmonium allein.  
**Weber, C. M. v.,** Adagio und Rondo für Harmonium und Orchester.  
— Duos für Harmonium und Streichquartett.  
Zum Solovortrag für Harmonium kommen unter andern: Kleine Werke von **Otto Dienel**, Op. 16. **C. Kistler**, Op. 61. **L. Lewandowski**, Op. 44, 45 und **Aug. Reichard**, Op. 43, 52.  
NB. Die sämtlichen Kompositionen dieses Programms sind erschienen bei Carl Simon, Musikverlag, Berlin SW. und dem jede Buch- und Musikhandlung zu beziehen.

\*) Die Harfe kann überall durch das Klavier ersetzt werden.

Zu fachmännischem Unterricht im Harmoniumspiel werden nachstehende Lehrkräfte empfohlen:

In **Ballenstedt a.H.:** Aug. Reinhard (Oberlehrer und Komponist). **Berlin:** Otto Dienel (Kgl. Musikdir.); Karl Decker (Kapellm.); Rich. J. Eichberg (Musiklehrer); Oscar Eichelberg (Konservatorium); Dr. Rich. Hansmann (Konservatorium); Paul Hassenstein (Organist); Franz Poenitz (Kgl. Kammervirtuos in Westend-Berlin); H. Prüfer (Kgl. Musikdir.); Ed. Robde (Organist); Phil. Scharowka (Konservatorium); Waldemar Schneider (Musikdirektor); G. Schubert (Stadt. Lehrer); Schulze-Robst (in Friedenau-Berlin); R. Thiele (Organist); Dr. W. Waage (Gymn.-Lehrer). **Bruck a.d. Mur** (Steierm.): Eduard Brunner (Chorregent). **Dresden:** Maximilian Heidrich

(Komponist); Alb. Römhild (Organist); Rich. Seifert (Komponist); **Elbogen** (Böhmen): W. E. Rösch (Stadt. Musiklehrer). **Hamburg:** Otto Beständig (Prof. und Musikdir.); Alb. Biehl (Komponist); Wilh. Popp (Komponist). **Bad Kissingen:** Cyrill Kistler (Komponist). **Königsberg i.Pr.:** Max Oesten (Kgl. Musikdir.). **Leipzig:** Dr. Fr. Stade (Organist). **Magdeburg:** Rich. Lange (Pianist und Organist). **St. Petersburg:** V. J. Hlaváč (Universitäts-Professor). **Philadelphia:** Herm. Mohr (Kgl. Musikdir.). **Pirna a. Elbe:** Moritz Scharf (Komponist). **Stettin:** Dr. C. Ad. Lorenz (Professor und Komponist). **Wien:** Rud. Bibl (Hoforganist); Emil Kirschbaum (Musiklehrer).

➔ Weitere Adressen bewährter Harmonium-Lehrer nimmt die unterzeichnete Firma zur Veröffentlichung entgegen. Zum Ankauf eines Harmoniums wird die Preisliste versendet und fachmännischer Rat erteilt.

**Carl Simon, Musikverlag und Harmonium-Magazin, Berlin SW., Markgrafenstrasse 21.**